

wie ein Taiglein / auch ein wenig gestoffene Zimet darzu / wohl untereins
 ander gerührt / und temperirt / Pflasterweiß auff ein Tuch gestrichen/
 und übergeschlagen / so es aber ein äußerliches Zeichen erzeugte / und die
 Sucht wäre / so binde man das Pflaster über das Herz-Grübel; Item
 wo ein schmerzlicher Hauptwehe / der nehme ein Quintl schwär mit Ro-
 sen-Del zerriben / auch darzu Rosen-Wasser / Rosen-Essig / und auff ein
 Tüchlein gestrichen / über die Stirn geschlagen / doch vorhin ein wenig
 warm gemacht / wo jemand etwas giftiges geessen oder getruncken / von
 diser Terra eingenommen / treibt das Gift durch den Stuhlgang und
 Harm auß; Item / dise Erd gepulvert / mit Zucker süß gemacht / wie
 ein Taig auff ein gebäeten Brodt / mit Wein befeucht zu Nachts genos-
 sen / und darmit das Nacht-Essen beschlossen / erhalt den Menschen in
 langwüriger Gesundheit / auch ein 14. Tag ein Quintl schwär in einem
 warmen Wein / oder Ehrenpreis-Wasser eingenommen / darauff ge-
 schwitzt / verhütet alle zufällige Fluß und Feuchtigkeit Da jemand ver-
 lezt wurde von giftigen Thieren / ein wenig in Aichen-Laub / oder Ro-
 sen-Wasser eingenommen / und die Erden mit einem Speichel zu einem
 Taiglein gemacht / übergelegt / nimbt den Schmerzen / und ziehet das
 Gift auß; Item / in der Suppen oder Wein eingenommen / stillt die
 überflüssigen Durchbruch / ist auch ein Blutstellung zu allen Wunden;
 Item / so einer sich verbrennt mit Feuer / Wasser oder Del / löschet den
 Brandt.

Merley Purgierung

N^o 1. Ein gutes Purgier-Tranckl.

M Im Senetblätter / Steinwürzel / jedes 1. Loth / präparirten Weins-
 stein 1. halb Loth / ein wenig Fenichl / ein Würzl Galgant / anderts
 halb Seidl warmes Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen
 lassen / darnach außgedruckt / etlich Stund vor dem Essen getruncken.

N^o 2. Ein anders Tranckl zum Purgiern.

Z Imb außklaubte Senet-Blätter / dritthalb Quintl / Rhabarbara /
 Lerchenschwam / Fenichl-Saamen / jedes ein Quintl / Zimet ein
 halb Quintl / dise Stück in Cardobenedict / oder Erdrauch-Was-
 ser eingewaidt / Morgens außgedruckt / mit 3. Loth Manna abgerührt /
 ein Mirobolanen-Schäller darunter genommen / durchgeschhen / und als
 so gegeben.

R

N^o 3.

N^o 3. Ein Purgier-Tränckl/ dem/ der zu der Döre
geneigt ist.

W Imb Senetblätter 2. Quintl / præparireen Lerchen-Schwam ein
halb Quintl / Rhabarbara ein Quintl / Eibeben ein Loth / præpa-
rirten Weinstein ein halb Quintl / Aneiß und Fenichl-Saamen ein
Quintl / Zinet 10. Gran / dise vorbemeldte Stuck müssen klein zerschnei-
ten und groblecht zerstoßen / 16. Stund in 10. Unzen Boragi-Wasser
warmer eingewaickt werden / Morgens frühe laßt mans über dem Feuer
wohl warm werden / und hernach starck außgepreß / von disem außge-
preßten Wasser nimbt man 4. Unzen / laß darin 2. oder 3. Loth Manna zere-
gen / und 1. Loth Electuarium Catholicon: und hernach das Tränckl
also warmer außgetruncken.

N^o 4. Ein Purgier-Tränckl.

In Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Rhabarbara / ein
Quintl præparirten Lerchen-Schwam / Weinstein ein Quintl / über
Nacht in 4. Unzen Boragi-Wasser waicken lassen / zu Morgens
durchgepreß / und getruncken.

N^o 5. Das Manna-Tränckl.

M An nimbt 1. Seidl frisch Wasser / laß heiß werden / 2. Quintl præ-
parirten Weinstein darein / mehr 6. Loth Manna darzu / laß zere-
gehen / sey es durch ein Tüchl.

N^o 6. Das ist auch gut.

M An nimbt 4. Loth Manna / 2. Loth süß Mandl-Del in einer Sup-
pen untereinander zergehen lassen.

N^o 7. Manna-Wasser zum Laxiern.

M An nimbt außgelesene Manna 6. Loth / geklaubte Senet-Blätter
anderthalb Loth / Steinwürkl / Confect von Coriander / jedes
ein halb Loth / præparirten Weinstein anderthalb Quintl / dise
Species theils groblecht zerschneiden / theils zerstoßen / in ein Säckl unter
einander gethan / und darauff gossen 20. Loth Brunnen-Wasser / also
vermacher an einem warmen Orth über Nacht stehen lassen / und sied-
heiß lassen werden / alsdan starck außgedruckt / und so beliebet / ein wenig
mit einer Uyrclar geläutert / wie wol es nicht vonnöthen / das gibt man
vor eine gewachene Persohn von 6. bis 8. Loth. / vor ein Kind von 10.
Jahren 4. oder 5. Loth / und also mehr und weniger / jedoch pflegt man
dar

darunter zu vermischen allzeit etlich Tropffen Zimet/Wasser/wann mans nicht warm einnehmen will/soll man zuvor ein lautere Suppen trincken/ Dann dieses Manna/Wasser kühl darauff trincken.

N^o 8. Laxier-Wasser.

L In Loth Senetblätter / anderthalb Quintl Lerchen-Schwam / 2. Quintl süß Wurzel / ein Quintl Aneiß / Muscatblüe 3. Gran / dieses alles klein zerschnitten und in ein Säckl gethan / ein halbes Seitel siedheiß Wasser darauff gossen / und über Nacht stehen lassen / den anderten Tag ausgepreß / und darzu genommen ein Löffel voll præparirten Weinstein / und aufgetruncken.

N^o 9. Laxier-Tamarinden-Wasser / kühlet und benimbt der Gall die Schärffe.

M An nehme 3. Loth frische Tamarinden / 1. Loth præparirten Weinstein / scharffe Zimet / Fenichl / jedes ein Quintl / dieses alles in 5. Seitel frischen Brunnen-Wasser gesotten/biß 4. Seitel verbleiben / und da es noch siedheiß ist / thue hinein 3. Loth wol aufgeklaubte Senet-Blätter / 2. Quintl frische abgeschälte Citroni / Schäller / diß laßt man bey einander stehen über Nacht / zu Morgen aber wol aufgebaldt / und zum Gebrauch in ein kühlen Orth wolvermachter auffbehalten ; Von diesem Franck kan man beyläuffig ein halbes Seitel Morgens frühe nüchtern umb 6. Uhr aufstrincken / und wanns beliebt / eben so vil ein Stund vor dem Frühe-Mahl / so wird alsdan / wans nicht Vormittag / doch nach der Mahlzeit ein gute Operation würcken / man kan auch nur halben Theil von diesem Laxier-Wasser machen lassen / wann die obbesmeldte Quantitet zu vil wäre.

N^o 10. Ein Purgier.

M An soll nehmen ein Hand voll sauber gewaschene Zwespen / darzu 2. Loth Tamarinden / klein geschnitten / und ein Quintl Senet-Blätter / (wann man will / 1. halb Quintl Rhabarbara / wann man es aber vor ein oder ander Natur untauglich befindet / kan es wol aufgelassen werden) die Senetblätter mit der Rhabarbara / oder die Senet-Blätter allein in ein schlappenes Tüchl gebunden / zu den Zwespen und Tamarinden gethan / auch Aneiß und ein Stückl klein geschnittene Zimet / ein Quintl præparirten Weinstein / dieses alles in ein Häserl gethan / darein ein halbe Maß gehet / siedheiß Wasser darauff gossen / daß das Häserl voll wird / über Nacht waicken lassen / frühe ein zwey Finger ein
R 2
sieden /

sieden / hernach thut man ein 3 Loth Manna in ein Suppen / Schallen / gießt die heisse Zwespen-Suppen darauß / daß die Manna zergethet / und seyhe es durch ein saubers Tüchl / weil die Manna sehr schmutzig ist / also frühe außgetruncken.

N° 11.

Laxier-Suppen.

SJede Zwespen / alsdann in die Suppen 1. Loth Senetblätter / ein wenig Aneiß / ein wenig Weinbörl in ein Tüchl gebunden / und in die Zwespen eingewaickt / und über Nacht auff der heissen Heerd-statt stehen lassen / zu Morgens druckt man das Pinckel auß / und thut ein Trunck darvon.

N° 12.

Ein andere Laxier-Suppen.

Raspappel und Eybisch / in einer guten Suppen / oder Wasser gesotten / daß die Krafft wol herauß gehet / ein Zucker oder Hönig / das wol süß ist / hinein gethan / hernach durch ein Tuch geseihen / und ein Ah und frischen Butter darein gewüldet / so ist es wie ein dicke Suppen / ist stattlich gut für starcke Leuth die sonsten hart zu curiern seyn / hats vilmal mit grossen Nutzen gebraucht / es bewegt alle Bestopffungen besser als ein Elistier. Probatum.

N° 13.

Purgier-Wein.

MAn nimbt Rhabarbara 2. Quintl / schöne außklaubte Senetblät-ter anterhalb Loth / præparirten Lerchen-Schwam / und Turbit / jedes 1. Quintl / præparirten Weinstein 2. Quintl / Mechoacana anderthalb Quintl / Cardobenedict / Kraut / Wällisch Weinbörl / jedes ein Hand voll / süßen Fenichl 2. Quintl / Muscatblüe und Zimet / jedes ein halb Quintl / Galgant 2. Wurhen / dises alles klein zerschnitten und groblecht zerstoßen / gar roglich in ein Säcl gemacht / darauß gießt man ein halbe Wein / und ein Seitl Egori / Wasser / lasts über Nacht auff einer heissen Heerdstatt stehen / und ein halbes Seitl darvon auff einmal getruncken / so mans hat ein Suppen darauß truncken / diß etliche Tag continuirt / biß es auß ist.

N° 14.

Ein Laxier-Wein für drey oder viertägliche Fieber / auch für die Gall.

MAn nimbt 2. Loth Senetblätter / 1. Loth Steinwürgl / ein Imber / Wurhen / ein Hand voll Bermuth / ein halbe Hand voll Cardo-benedict / ein Hand voll Centauer-Kraut / ein Lffel voll Fenichl / dise

dise Kräuter alle klein zerschnitten / und ein Maß guten Wein daran gossen / und den Hase wohl vermacht mit einem Laimb / darnach dem Kranken / wann er den guten Tag hat / ein halbes Seitel lablecht zu trincken geben / in der Frühe umb 6. Uhr / Nachmittag umb 4. Uhr wiederumb so vil geben / dieses Franck kan man 2. oder 3. mal machen / das der Krancke trinckt / wann ihn gleich das Fieber verlassen hat.

N^o 15. Ein guter Purgier-Wein für alle Geschwulst so von Fiebern kommen / macht ein guten Magen / reiniget das Gebüt / und alle Verstopffung der Leber.

Drey Loth Senet-Blätter / Attichwurzen / Rhabarbara / Rapun- tica-Wurzen / Schellkraut-Cardobenedict-Wurzen / jedes ein Quintl / Bermuth- und Centauer-Blüe / jedes ein wenig / dieses alles klein zerschnitten / in ein Säckl gethan / und darauff ein Maß Wein gossen / und verdeckt stehen lassen / vor dem Mittag-Essen ein Glas voll darvon trincken.

N^o 16. Ein guter Purgier-Wein für die Weibs- Bil- der / ihr Zeit zu treiben.

Umb auff drey halbe weissen Wein / Cardobenedict / Polley / Me- lissen / Tausend-Gulden-Kraut / jedes 1. Hand voll / 3. Quintl Senetblätter / 7. rothe Pappel-Rosen / weisse Beigl-Wurzl Al- lantwurzel / jedes 2. Quintl / Rhabarbara 1. Quintl / Calmus ein we- nig / ganze Saffranblüe / so man will 15. Lorber / Seegenbaums 3. oder 4. Wipffel / weisse Lilien- Wurzen drey / Rosmarin 3. Wipffel / dise Sachen alle klein geschnitten / und in ein Säckl gethan / in ein Krug / den Wein heiß auff die Kräuter gossen / über Nacht stehen lassen / und frühe ein Gläfl voll darvon getruncken / so oft man davon nimbt / muß man das Säckel austrecken / damit es desto besser purgiert / auff das Purgie- ren alle Tag ein Krenblät / und 7. Tag nacheinander genommen / wie die Tag zunehmen / so nehmen die Krenblät zu.

N^o 17. Laxier-Wein / ingleichen zu diesem Zustand.

Rastwurzel / Zigori-Wurzen / jedes 3. Quintl / Steinvürkl 2. Quintl / Hirschzungen / Samanderblätter / Ottermenig / Frauen- Haar / jedes ein halbe Hand voll / Senetblätter dritthalb Loth / Mechoacana anderthalb Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Wallische Weinbört 2. Quintl / præparirten Weinstein ein halb Quintl / dieses als les schneide klein / und thue es in ein Säckl / darauff anderthalb Seitel

R 3

Zigoo

Zigor. Wasser gossen / auch anderthalb Seitel Wein / ganz warmer über Nacht waichen lassen zugedeckt an ein warmen Drth im Winter stehen lassen / davon alle Morgen ein halb Seitel getruncken / so hat man 6. Tag darvon zu trincken. Ist bewehrt.

N^o 18. Ein Purgier vor das starcke Flüssen der Weiber / sonderlich so das Geblüt sich in die Gall vermischet hat.

Umb 2. Quintl Rhabarbara / ein Quintl Senetblätter / 1. Quintl præparirten Coriander / ein Viertel Theil von einer Muscatnuß / Zimet wie ein kleine Finger / Imber einer Erbiß groß / alles groblet zerschnitten / in ein Säcl gethan / handerthalb Seitel alten weissen Wein darauff gegossen / über Nacht stehen lassen / drey Theil darauff gemacht / 3. Tag nacheinander frühe genommen / 2. Stund darauff ein Suppen getruncken / das Säcl allzeit etwas aufgedruckt. Probatum.

N^o 19. Purgier Weinbörl-Safft.

Umb 2. Loth geklaubte Senetblätter / ein gute grosse Hand voll geschwällte Weinbörl / durch einander wol gestossen / 1. Quintl grob geschnittene Zimet / und ein halben Löffel voll præparirten Weins fein / thue dises alles durcheinander / in ein saubers Häserl / und gieß bey einem Seitel siedheiß Wasser darauff / wol vermacht / und über Nacht stehen lassen / den andern Tag durch ein saubers Tüchl gedruckt / wol gezuckert / und alle Tag frühe 2. oder 3. Löffel voll eingenommen / und in 4. Stunden ein Suppen / das soll man etliche Tag nacheinander thun / es kühl und öffnet den Leib / wann es zu vil purgiert / mag man nur 2. Löffel voll nehmen.

N^o 20. Wie man die Purgier Weinbörl macht.

Umb wolgeklaubte Senetblätter 2. Loth / und in einem Pindkerl fein rogl eingebunden / gieß ein Wasser darauff / und sied es in einem saubern Pfandl / biß die Senetblätter fein waich werden / als dan druck sie gar wol auß / nimbe ein Viertel Wällische Weinbörl / solche gar sauber gepuht und gewaschen / dieselbe in dem Senetblätter Wasser ein wenig gesorten / daß sie auffschwellen / alsdann sollen die Weinbörl sambt der Suppen in ein saubers Glas gethan werden / so offt ein Leg derselben Weinbörl / so offt ein Löffel voll Muscatell darauff gossen / und ein wenig entzwischen Zucker / an ein kühlen Drth / oder Keller behalten / und wann eines gar verstopft ist / soll man etlich Tag allzeit 1. Stund vor dem Essen Morgens und Abends 1. Löffel voll oder 2. darvon essen.

N^o 21.

N^o 21. Die Purgier-Zwespren zu machen.

Zumb 2. Loth schön geklaubte Senetblätter / Aneiß 1. Quintl / Klein geschnittene Zimet-Rinden ein halb Quittl / dise Stück schwäre in ein Glas / oder glasierten Hasen / gieß ein halbe Wein / und 3. Seidl Wasser darauff / vermach das Geschirz wol / und laß es an einem warmen Orth 24. Stund stehen / alsdan drucks durch ein saubers Tuch gar wohl auß / in dise aufgedruckten Suppen legt man 3. Birring gedörte Zwespren / so zuvor sauber gewaschen / und über Nacht zwischen 2. Tüchern übertrücket seynd / zu disem nimbt man 10. Loth Zücker / und 1. Kessel voll ausgebrentes Zimet-Wasser / laß es miteinander sieden / biß die Suppen fein dicklecht wird wie Zulepp / behalt es in ein Glas / von disen Zwespren nimbt ein gewachsene Persohn 6. so thun sie das ihrige gar wol / man kans ein ganz Jahr behalten.

N^o 22. Purgier-Latweg.

Zumb 1. Pfund durchgetriebene Zwespren / 4. Loth Senetblätter gepulvert / 2. Loth Mechoacana, anderthalb Quintl Wein-Stein-Salz / die Zwespren mit Stein-Wurzel-Wasser durchgetrieben / Aneiß und Fenichl. jedes anderthalb Quintl / von diser Latweg einer grossen Nuß groß 2. Stund vor dem Essen eingenommen. Dise Latweg laßt sich nicht lang behalten / laufft bald an.

N^o 23. Die Tamarinden-Latwergen zu machen.

Man nimbt ein Loth aufgeklaubte Senetblätter / waicks 5. Stund in Cardobenedict-Wasser / alsdan seyhe das Wasser herab / und nimb 1. halb Pfund Tamarinden / besenchte sie mit disem Wasser / treibe es durch ein härenes Süh / nimb gestoffenen Zucker-Candl / ein wenig gestoffene Zimet darein / biß sie süß wird / nach eines jeden Belieben / die Zimet muß gar klein / und wenig genommen werden / nur daß ein wenig darnach schmeckt. Von diser Latwergen nimbt man einer Zwespren groß / und trinckt hernach über ein Stund ein gute Rindsuppen / sie halt den Leib offen.

N^o 24. Recipe Electuarii Catholici.

Kstlich nimb Stein-Würzl ein halb Pfund / zerstoß sie groblecht / und kochs in 4. Maß Brunnen-Wasser / laß einkochen / biß auff halben Theil / seyhe es hernach ab / und nimb von disen ein Maß
extra.

extra.

extrahirter Cassia, und Tamarinden/ jedes 4. Unzen/ siehe hernach dise
 2. Pulpa/ als Cassia, und Tamarinden ab / sie werden als ein dicke Lat-
 wergen / daß ein jedes absonderlichen: nach diesem nimb die andere ver-
 blibene Maß Steinwürzl: Wasser/ und nimb 4. Pfund fein Zucker/ auch
 Zucker: Candl und Zucker: Penat, jedes 2. Quintel/ koche den Zucker zu
 einem dicken Saft/ wann der Saft schon etwas kalt ist worden / so
 nimb die Cassia, und Tamarinden / gieß von diesem Saft erstlich 6. Leß-
 sel voll in dise 2. Pulpa/ darnach 10 und also nach und nach biß der Saft
 aller miteinander in die Cassia und Tamarinden hinein gegossen worden/
 unterwehrender Eingießung / muß man alleweil rühren / leßlich thut
 man dise nachfolgende Species gepulver in dise Latwergen / als Senet:
 Blätter 4. Unzen/ Rhabarbara: Pulver/ Beigblüe/ Steinwürzl/ Aneiß:
 Saamen / jedes 2. Unzen / süß Holz 2. Quintl / von den vier kühlenden
 Saamen / als da ist / Melan: Wurcken: Citrullen: und Kürbes: Saas-
 men / jedes ein halbe Unzen / wohl untereinander in die Latwergen ver-
 mischt / und also ist es fertig / einer Persohn ein halbe Unzen einzugeben
 Vormittag/ von diser Latwergen kan man auch nehmen ein Quintl/ und
 ein 10. oder 12. Gran Gummi Guttæ, und untereinander vermischt/ ist
 auch gut und purgiert über und untersich.

N^o 25. Latwerg zum Purgieren vor Kinder und alte Leuth.

Umb frisch außgezogene Cassia, Manna der besten / Tamarinden
 frisch aufgelöst jedes 1. Loth / die Manna zertreib in einem Scas-
 biosen: Wasser / und sehs durch ein saubers Tüchl / Pulver von
 gellaubten Senet: Blättern 3. Quintl/ weissen Zucker: Candel ein halbes
 Loth/ diß alles zusammen in ein Schäller gethan/ und treibs gar wol ab/
 entweder mit blau Beigl: Scabiosen: oder Erdrauch: Saft/ biß zu einer
 Latwergen wird / eine gewachsene Persohn nehme ein Loth / davon ein/
 und ein Stund darnach trincke ein lautere Suppen darauff / purgiert
 lind / denen Kindern kan mans einstreichen / so vil es vonnöthen ist /
 wans voll umb die Brust seynd.

N^o 26. Purgier: Pillerl zu machen.

Umb der besten Aloës 2. Loth/ rothe Myrrhen anderthalb Quintl/
 Desterreichischen Safran ein halb Quintl/ Benedischen Medritat
 anderthalb Quintl/ Theriac 1. Quintl / grobes Edlgestein: Pul-
 ver 20. Gran / Angelica: Wurzen ein halb Quintl / außgezogene Rha-
 barbara 1. Quintl / Scamonea præparirt 20 Gran / mit Scorzonera-
 Wasser

Wasser zu einer Massa angestossen / darauß Pillulein gemacht / in der Größe einer kleinen Erbiß / darvon 7. biß 9. eingeben.

N^o 27. Purgier-Pillerl zu den Augen.

WAn nimbt Aloë Sucotrina 2. Loth / Diagyrdii 2. Quintl Trochisci Alhandali anderthaib Quintl / welche von der Colloquint werden gemacht in der Apothecken / dise 3. obgemeldte Stuck werden zusammen gemacht zu einer Massa, mit Fenichl, oder Petonien, Wasser / hernach mach Pillulen groß oder klein / gib einem Menschen auff einmahl ein halb Quintl: Dise purgieren die Gall / und ziehen die Fluß und Schleim vom Haupt. Probatum.

N^o 28. Recept und Wirkung der edlen und köstlichen Pillen / wie sie zu machen / und zugebrauchen seynd.

WImb Aloëpaticæ der besten 2. Loth / Rhabarbara 1. Loth / Lerchen Schwam ein Quintl / Safran ein Scrupel / Gold Myrrhen ein Quintl / Fœnum Græcum ein Scrupel / deß besten Theriacs / Medritats / jedes einer Nuß groß / dise Species alle zu subtilen Pulvern gemacht / unter den Theriac und Medritat wohl in einem Mörser gestossen und vermisch / daß es ein fester Teig wird / mache Pillen darvon einer Erbiß groß mit Enkian Pulver eingestræet / daß nicht aneinander kleben / von disen Pillen alle Tag Morgens eines genommen / so ist der Mensch 24. Stund sicher vor der Pest / so einem aber die Pest anstost / der nehme alsobald 8. oder 10. ein / ehe 24. Stund vorüber gehen / schweiß wol darauff. Dises ist von etlich 100. Persohnen probiert worden / keiner an der Pest gestorben. Sie bringen gute Gedächtnuß / schärffen das Gesicht / erquicken das Herz / und alle inwendige Geister / für das Fieber / was vor eins ist / so bald es ankombt / oder anfangt zu schauern / 14. oder 15. genommen / sich darauff niedergelegt / dises zum andern und dritten mahl / allzeit wann mans empfindet / so verlast ihn das Fieber / welches oft probiert ist worden: Für das Reissen seynd sie ein grosse Linderung / 10. oder 12. eingenommen. Ingleichen vor die Contractur, dann sie führen dieselbe Materi durch den Stuhlgang auß: So einen der Schlag getroffen / und auff einer Seiten lahm wäre / der nehme 12. oder 14. auff einmahl / in der Wochen täglich 1. oder 2. wird von seinen lahmen Gliedern grosse Besserung empfinden. Seynd auch gut vor hitzige Krankheiten. In Summa so sich ein Mensch übelauff befindet / durch übriges Essen und Trincken / der nehme 8. oder 10. und schweiß darauff / so geneset der Mensch von Stund an / er sey was Complexion er wolle / und dörfen es alt und junge Leuth von 20. Jahren biß in das

S

höchste

höchste Alter brauchen / in Summa / es ist ihr Tugend nicht zu beschreiben / man kan es truckner / oder wie einer will einnehmen / wann sie aber in einem Safft genommen werden / so ist ihr Tugend noch vil besser.

N^o 29. Recept der gerechten Benonischen Pillulen.

A Lo^e Succitirn der besten 1. Loth / der schönsten Myrrhen anderthalb Quintl / Angelica Wurken nicht gar ein Quintl / Alkermes Latwerg den dritten Theil von einem Quintl / Medritat / Theriac / Lemnische Erden der wahren / præparirt Hirschhorn / jedes ein halb Quintl / graues Edelgestein Pulver / den sechsten Theil von einem Quintl / vermische diese Stück / und mache mit Bocksbart Wasser 130. Pillulen darauß. Von diesen Pillulen 1. oder 2 in der Wochen einmal ein halbe Stund vor dem Nacht-Essen eingenommen / verhüten den Schlag / Pest / hitzige Fieber / purgieren und stärken den Magen / das Haupt / reiniget die Kräfte / zudern / treiben die Wind ; forderist dienen sie wider die Melancholey / und alle Hypochondrische Krankheiten.

N^o 30. Gute Purgier-Zetl vor die Gall.

M An nimbt Dyagridii, Sterck / Zucker / eines so vil als des andern / und ein wenig Muscatblüe / stoß alles zu Pulver / mach das mit einem Wasser wie ein Taigl an / und mache Zetl darauß / in größe eines Pfennings / und eines grossen Messer-Rucken dick / der Zetl gibt man 2. ein / seynd gut allen denen / so an der Gall leyden / sie purdieren die Gall und Schleim / sambt allen andern gefalshenen Humoribus.

N^o 31. Rhabarbara Zetl.

D Imb feine Rhabarbara 2. Loth / gelbes Sandl / Holz 1. Loth / stoß alles zu einem subtilen Pulver / dann nimb fein Zucker ein Pfund / oder 24. Loth / gieß darauß Rosen- und Pomerantschenblüe Wasser / jedes 6. Loth / laß den Zucker sieden / biß derselbe von Keffel springt / alsdan rühre den Zucker stäts / biß er halb kalt wird / hernach thue das Pulver darein / rühr alles geschwind untereinander / und gieß Zetl darauß / daß eines ungefehr 3. Quintl wäget. Diese Marschellen seynd zur Leber Stärkung / alle Morgen einzunehmen / und Abends umb 5. Uhr.

N^o 32. Zum Purgieren.

S Ist man die Jalappa pulverisierter 4. Kreuzer schwär einem gewachsenen Menschen / dann sie ist etwas starck / so muß man Achtung geben / daß man nicht zu vil gibt / 4. Kreuzer schwär kan man sicher geben / welches vilen Leuthen schon geben worden / einem halb gewachsenen

wachsenen / muß man nur 2. Kreuzer schwarz geben / einem Kind 20. 15. 12. 10. Pfefferkernl schwarz auff einmahl nach dem die Verfohn stark / jung oder alt ist. Die Jalappa ist vor die truckenen / magern Leuth nicht gut / weil es vil Gewässer führt / und vor dise besser die völlig und faist seynd.

N^o 33. Ein andere Purgier.

A Lem / die Mechoacana gibt man auch zum Purgieren / ist nicht so stark als die Jalappa / 1. Quintl auff einmahl / ist es ein gar starker Mensch / muß es etwas mehrer seyn.

N^o 34. Noch ein andere Purgier.

M An nimbt ein Scrupl Jalappa / und 5. Gran Diagridii, ein halben Scrupl præparirten Weinstein / wird alles zusammen vermisch / und eingegeben.

N^o 35. Dise beede Stuck seynd auch gut zum Purgieren / die zum Gewässer geneigt seyn.

W Ann man ohne das Holler / und Attick / Salzen sied / das man die Bdr außdrückt / so soll man die Kernl sauber außwaschen / und trücken / in einer Gestatl behalten / die Leuth darmit zu purgieren / auff einmahl ein Löffel voll / solcher gestossenen Kerulein in einer Suppen eingegeben / purgiert unter / und übersich.

N^o 36. Ein Arznei zum Purgieren vor starke Leuth.

Ræparirte Wolffs / Milch / Wurzl auff einmahl in einer Suppen frühe nüchtern ein halb Quintl gegeben / dises purgiert Schleim und Gall.

Es ist ein Pulver in der Apothecken / so man Pulvis de tribus Solutivis heist / ein Quintl auff einmahl zu nehmen / purgiert allerhand Materi.

Item : Ein anders heist Species Diaturbit cum Rhabarbaro, ein Quintl auff einmahl / dises ist besser als das obige.

Item : Strüks / Wurzel / oder Teuffels / Kopff eingenommen / ein Quintl purgiert stark.

Item : Zwen Hand voll Sals / in ein Seidl Schlähenblüe / Wasser gethan / und außgetruncken / purgiert stattlich allerhand Materi / verursacht aber grossen Durst.

Item : Blauen Köhl / wie auch tausend Gulden. Kraut gekocht / und durchgesehen / außgetruncken / laxiert ingleichen.

Item: Zwen Löffel voll frisch Gänß-Roth in ein halben Seitel frisch Wasser / da es wol gesotten wird / balgs auß / und nimb ein Hönig dar-
unter / daß es wol süß wird / und gibs zu trincken.

Item: Nimb waikene Kleyen / sied es in fließenden Wasser so ab-
werts geschöpft muß werden / wanns wohl gesotten hat / so druckt mans
durch ein Tuch / legt ein guten frischen Butter darein / und warm außge-
truncken.

N^o 37. Ein Purgier sehr köstlich vor alle Fieber zugebrauchen.

Nimb Haselwurzen im abnehmenden Mond des May gegraben /
sauber gewaschen / und getrücknet / nacher dörre sie und machs zu
subtilen Pulver / einer gewachsenen Persohn gibt man ein Quintl /
einer Jungen ein halb Quintl / in einem Bier oder Suppen / wann es
anfangt zu brechen / oder zu purgiern / nimbt man allzeit ein paar Löffel
voll warmes Bier oder Suppen darauß / so hats die Würckung desto
besser / daß sich der Krohen / der in dem Magen ligt / besser heben kan / ist
vor das Fieber köstlich / oder wann etwas im Magen ligt / purgiert unter-
und übersich / nach disem purgieren gibt man ihnen Cardobenedict. Ch-
renpreiß / und Bermuth. Pulver / jedes gleich einen guten Messerspiß in
einem Cardobenedict. oder Weinrauten. Wasser ein / etliche Tag nach-
einander / bis der Magen wieder eingerichtet ist.

N^o 38. Ein Purgation vor die Krähen.

Nimb braune Petonien. Blätter / Baltrian / Erdrauch / Verbena,
Zigori / Pimpernell. Kraut / Salsa Parilla 4. Loth / der obigen Stuch
aber jedes 1. Loth / außgeklaubte Senetblätter 2. Loth / Angelica
und Steinwurzen / jedes 1. Loth klein zerschnitten / und zerstoffen / in ein
weiten Hasen gethan / und daran Wasser und Wein gossen / jedes vier
Maß / laß den vierdten Theil einsieden / durch ein Tuch geseihen / Frühe
und Abends ein halb Seitel getruncken.

N^o 39. Zum Laxiern ist auch gut dises.

En Biern außgeschält / dasselbige mischt man unter ein Gänßfai-
sten / die in kein Wasser ist kommen / und füllet die Biern wieder
damit an / macht es mit der Hüllet zu / thuts in ein Häserl / brats
waich / streiche es wie ein Pflaster auß ein Tuch / legß über den Nabel.

N 40.

N^o 40. **Merzen Franckl.**

Umb Ehrenpreiß/ Scabiosa Frauen-Haar/ Schellkraut/ Lungenkraut/ Edl Leberkraut/ Jfop/ Cardobenedicten/ Rosmarin/ Erdsrauch jedes 1. Hand voll/ sauern Klee/ Zigori/ jedes ein halbe Hand voll/ Feigen/ Rosinen/ Weinbörlein/ jedes 2. Loth/ blaue Violblüe ein Hand voll/ Senetblätter 6. Quintl/ Muscatblüe ein Quinl/ 2. Loth Weinstein/ dise Stück vermischet und klein zerhackt/ darauff giesse ein Viertl klare Hennen-Suppen/ und die ganze Nacht auff einem warmen Orth stehen lassen/ Morgens frühe lassen ein einigen Sud thun/ und durchgesehen/ darvon gib dem Patienten 3. Tag nacheinander 2. mahl im Tag ein halbes Seitl auff ein mahl.

N^o 41. **Braunellen zum Purgiern.**

Umb 6. Loth schön vom Stängel gekaubte Senetblätter/ 4. Loth/ Manna/ ein wenig zerschnittenen Zimet/ ein wenig überzogenen Coriander/ diseß alles zusammen in ein saubers Tüchl gebunden/ und ein halb Maß siedendes Wasser daran gossen/ wohl verbunden in einer Randel oder Flassen im Keller stehen lassen/ nach 12. Stunden muß man das Wasser von denen Senetblättern in ein Becken gießen/ und die Senetblätter aufdrucken/ doch nicht gar zu starck/ und ein halb Pfund schön ganze Braunellen/ sambt 8. Loth braunen Zucker Candl darein legen/ und fein gemacht sieden lassen/ daß die Suppen fein schön wie ein Sultz einsiedet/ alsdan in ein Glas behalten/ und wann man den Leib will offen haben/ muß man es Abends gleich ein halbe oder viertl Stund vor dem Nacht-Essen/ 5. 7. oder 9. auch wann es vonnöthen ist mehr essen/ so laxiren sie 2. oder 3. mahl/ darnach man vil nimbt.

N^o 42. **Ein köstliche Laxier.**

Purgierenden Beigl-Safft/ und Pfersichblüe-Safft/ jedes 3. Loth/ Melissen-Wasser/ Zigori- und Fenichl-Wasser/ jedes 6. Loth/ Anreiß/ oder Pomerantschen-Geist 2. Quintl/ mischt es zu einem Franck oder Zulep ab/ wann man will/ macht man es ihm mit Pomerantschen-Safft säuerlet/ so ist es angenehmer: an statt dessen aber/ mischt man auch 12. oder 15. Tropffen aufgezogenes Salz darunter/ das ist noch gesunder.

N^o 43. **Ein nußliche und gelinde Laxier.**

Senet/ Hilfen oder Schallen ein Loth/ gieß Zwespen-Suppen dar/ an ein halbe/ laß über Nacht auff einer heißen Heerdstatt stehen/ Morgens trincke ein halb Seitl/ und diß 2. oder 3. Tag/ laxiert sehr lind.

Item: Ist gut der Purgier-Brantwein.	fol. 31. Num. 4.
Item: Der Hollerpoßen-Safft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Der Pfersichblüe-Safft.	fol. 47. Num. 24.
Item: Der Purgier-Rosen-Safft.	fol. 47. Num. 25.
Item: Rhabarbara-Safft.	fol. 48. Num. 26.
Item: Das Del.	fol. 72. Num. 32.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75. Num. 5.
Item: Die Purgier-Salben.	fol. 81. Num. 17.
Item: Das Purgier-Pulver.	fol. 105. Num. 50.
Item: Der Crocus Metallorum absonderlich für Gallsüchtige Leuth.	fol. 122. Num. 15.

Allerley Zäpffel zu machen.

N^o 1. Zäpffel wann man verstopfft ist.

Nimb Tauben-Koth / Mauß-Koth / jedes 3. Löffel voll / Saltz 3. Nußschallen voll / machs zu Pulver / misch untereinander / behalts zum Gebrauch / wann ein Mensch verstopfft / so nimb auff 3. Zäpffel ein Eß-Löffel voll Hönig / laß in ein Pfändl sieden / biß braun wird / nimb von disem Pulver 3. gute Messerspiß / rühr es unter das Hönig / und laß so lang auff der Glut / biß man meint es seye genug / schmier auff ein Thaller ein Del oder Faisten / thue das Hönig darauff / mach Zäpffel / applicirs dem Kranken / für die Kinder macht mans kleiner / nachdem das Alter ist.

N^o 2. Hönig Zäpffel zu machen.

Diese macht man wie die obige / ausser / an statt der Pulver nimbt man das Saltz allein.

N^o 3. Andere Zäpffel zu machen / seynd gut vor die Wind.

Nimb ein Saltz / brenns / stoß und sähes / nimb dessen 2. Löffel voll / und 4 Löffel voll zartes waigenes Mehl / nimb ein Ayr-Dotter und Ochsen-Gall / mach ein Taigl an / mach Zäpffel nach deinem Belieben / trückne es am Luft / wann mans brauchen will / so schmier mans mit Butter / oder dergleichen Faisten an / machen den Leib offen / fühlen / treiben die Wind. Probarum.

Elly